

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Zitierweise	XI
Abkürzungen	XII
<i>I. Einleitung: Problemstand und Fragestellung</i>	1
<i>II. Die Verwendung der Schrift (I): Die Textgrundlage der Schriftzitate des Paulus und Fragen der Zitiertechnik</i>	11
1. Vorklärung: Zur Abgrenzung von Zitat, Paraphrase, Anspielung und Verwendung biblischer Sprache	11
Anhang: Liste der Zitate in den Briefen des Paulus.	21
2. Gestalt und Funktion der paulinischen Zitateinleitungen	25
3. Die unterschiedliche Häufigkeit in der Verwendung der einzel- nen Bücher der Schrift durch Paulus.	32
a) Die Verteilung der Zitate auf die einzelnen Bücher der Schrift	33
b) Die Zuordnung der Zitate in Röm 13,9a und 15,9.	34
c) Zitate mit unsicherer Herkunft.	35
α) 1 Kor 1,31; 2 Kor 10,17	35
β) 1 Kor 2,9	36
γ) 1 Kor 9,10b	41
δ) Ergebnis	42
Anhang: 1 Kor 15,33	42
d) Das Fehlen von Zitaten aus den Büchern Jeremia, Ezechiel und Daniel.	45
e) Ergebnis	47
4. Der Schrifttext des Paulus.	48
a) Die Stellung des von Paulus vorausgesetzten Textes innerhalb der Textgeschichte der Septuaginta	48
α) Jesaja	48
β) Pentateuch	51
γ) Zwölfprophetenbuch	54
δ) Psalmen.	55
ε) Die übrigen Bücher der Schrift	56

b) Vorpaulinische Septuagintarezensionen in den Zitaten des Paulus	57
α) Jesaja	59
1. Jes 8,14 (Röm 9,33)	59
2. Jes 25,8 (1 Kor 15,54)	61
3. Jes 28,11f (1 Kor 14,21)	63
4. Jes 52,7 (Röm 10,15)	66
Anhang: Jes 28,16 (Röm 9,33)	69
β) Hiob	71
1. Hiob 5,13 a (1 Kor 3,19 b)	71
2. Hiob 41,3 a (Röm 11,35)	72
γ) III Regum	73
1. III Reg 19,10 (Röm 11,3)	74
2. III Reg 19,18 (Röm 11,4)	75
δ) Die übrigen Bücher der Schrift	77
ε) Ergebnis	78
c) Zur Textvorlage von Jes 52,7 und Jes 10,22f.	81
α) Jes 52,7 (Röm 10,15)	81
β) Jes 10,22f (Röm 9,27f)	82
d) Zur Herkunft von KYPIOΣ in den Schriftzitaten des Paulus	84
5. Die Verteilung der Schriftzitate auf die einzelnen Briefe	88
6. Zur Zitiertechnik des Paulus	92

III. Die Verwendung der Schrift (II): Wörtlichkeit und Freiheit in der Zitatwiedergabe durch Paulus 102

1. Abänderungen der Wortfolge	103
a) Umstellungen zur Hervorhebung eines Zitatteils	104
b) Umstellungen als Mittel der rhetorischen Steigerung	106
c) Umstellungen in zweigliedrigen Zitaten	107
d) Umstellungen als Abänderung einer ungewöhnlichen Wortfolge	109
e) Ergebnis	109
2. Abänderungen von Person, Numerus, Genus, Tempus und Modus	110
a) Änderungen der Person und des Genus von Pronomen	110
b) Änderungen der Person von Verben	111
c) Änderungen des Numerus von Pronomen und Substantiven	112
d) Änderungen des Tempus, Genus und Modus von Verben	114

3. Auslassungen	115
a) Auslassungen als Mittel der Straffung	115
b) Auslassungen als Mittel der Akzentuierung	118
c) Auslassungen als Mittel der Neuinterpretation	122
4. Zufügungen	132
5. Austausch von Zitateilen durch eigene Formulierungen	139
a) Änderungen des Wortbestandes als Angleichung an den eigenen Sprachgebrauch	140
b) Änderungen des Wortbestandes als Mittel der Akzentuierung	143
c) Änderungen des Wortbestandes als Mittel der Neuinterpretation	149
6. Austausch von Zitateilen durch Formulierungen aus anderen Schriftstellen (Mischzitate)	160
7. Zusammenfügung mehrerer Schriftworte (Zitatkombinationen)	172
8. Ergebnisse und Schlußfolgerungen	186
9. Vergleich mit der zeitgenössischen Zitierpraxis	190
<i>IV. Das Verständnis der Schrift (I): Die zeitgenössische Schriftexegese und ihre Bedeutung für das Schriftverständnis des Paulus</i>	<i>199</i>
1. Die Bedeutung der zeitgenössischen Auslegungsmethoden für die Schriftexegese des Paulus	199
a) Die Voraussetzungen	199
b) Allegorische Schriftauslegung bei Paulus	202
α) 1 Kor 9,9	203
β) Gal 4,21 - 31	204
γ) 1 Kor 10,1 - 13	211
c) Typologische Schriftauslegung bei Paulus	216
d) Die Anwendung zeitgenössischer Auslegungsregeln	221
e) Strukturen von Homilie und Midrasch in der paulinischen Schriftauslegung	224
f) Pescher-Kommentierungen	227
g) Ergebnis	230
2. Frühchristliche Schriftverwendung vor Paulus	232
a) Der Schriftbezug im vorpaulinischen Traditionsgut	232
b) Die Verwendung einzelner Schriftstellen vor Paulus	239
c) Zur Frage vorpaulinischer Anthologien und Florilegien von Schrifttexten	247
d) Ergebnis	255

<i>V. Das Verständnis der Schrift (II): Literarische Funktion, thematische Zuordnung und zeitliches Verständnis der Schriftzitate in den Briefen des Paulus</i>	257
1. Die literarische Funktion der Schriftzitate: Die Rolle der Schriftzitate in der Argumentation des Paulus und im Aufbau seiner Briefe	257
a) Die argumentative Funktion der Schriftzitate	258
α) Schriftzitate mit illustrativer Funktion	258
β) Schriftzitate mit rein bestätigender Funktion	260
γ) Schriftzitate als Verdeutlichung und Fortführung einer eigenen Aussage des Paulus	261
δ) Schriftzitate als eigenständige Argumente	264
ε) Schriftzitate anstelle von eigenen Aussagen des Paulus	269
ζ) Schriftzitate als Gegenstand der Interpretation	271
b) Schriftzitate mit einer besonderen kompositorischen Funktion	273
α) Schriftzitate mit Eröffnungs- oder Abschlußfunktion in ringförmigen Kompositionen	273
β) Einzelzitate, Zitatkombinationen und Zitatketten als Abschluß nicht ringförmig komponierter Briefteile	277
c) Ergebnis	284
2. Die thematische Zuordnung der Schriftzitate	285
a) Christologie	285
b) Δικαιοσύνη Θεοῦ und Gesetz - die Berufung der Gemeinde aus Juden und Heiden und die Erwählung Israels	288
c) Paränese	296
d) Weitere Themen	298
e) Schlußfolgerungen	299
3. Das Zeitverständnis in der paulinischen Verwendung der Schriftzitate	302
a) Die Schrift bringt ein vergangenes Handeln Gottes zur Sprache, das heutiges Verstehen ermöglicht	302
b) Die Schrift bringt ein vergangenes Handeln Gottes zur Sprache, das für die gegenwärtige Gemeinde begründende Funktion hat	307
Exkurs 1: Ἐπαγγελία bei Paulus	309
Exkurs 2: Zur Debatte zwischen U. Wilckens und G. Klein über Röm 4 und Gal 3	312
c) Die Worte der Schrift betreffen unmittelbar die Gegenwart oder die Zukunft	315
α) Eschatologische Schriftworte, die als Aussagen über ein künftiges Geschehen verwendet werden	315

β) Zeitlos konzipierte Schriftworte, die als Gegenwartsaussagen verwendet werden	315
γ) Eschatologische Schriftworte, die auf die Gegenwart bezogen werden	316
δ) Ursprünglich vergangenheitsbezogene Schriftworte, deren zeitliche Abständigkeit von Paulus ausgeblendet wird	317
<i>VI. Die Schrift als Zeuge des εὐαγγέλιον</i>	322
1. Die Schrift als an die Gegenwart gerichtetes Wort	322
2. Das εὐαγγέλιον als Voraussetzung für das Verstehen der Schrift (2 Kor 3,12–18).	331
3. Die Schrift als Zeuge des εὐαγγέλιον	341
<i>Literaturverzeichnis</i>	354
I. Quellen	354
II. Hilfsmittel	358
III. Sekundärliteratur	358
<i>Register</i>	377
I. Stellen	377
II. Verfasser	402